

Berufsfelderkundung bei der Stadt.

Tag der städtischen Berufsfelder

Handlungsfeld 1: Berufliche Orientierung

1. Ausgangslage

„Das wird schwierig!“ oder „Was sollen die Jugendlichen in der Verwaltung denn konkret machen?“

Das waren die ersten Aussagen und offenen Fragen zur Berufsfelderkundung in der städtischen Verwaltung. Der anfänglichen Skepsis gegenüber der Umsetzbarkeit ansprechender Berufsfelderkundungen in der Verwaltung der Stadt Duisburg stand eine Vielzahl von Anfragen Jugendlicher entgegen. Seit Beginn der Umsetzung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ war es das Bestreben der Kommunalen Koordinierungsstelle, ein breitgefächertes Angebot an Berufsfelderkundungsangeboten, insbesondere aber auch attraktive Angebote seitens der Stadt anzubieten, da man sich davon die Möglichkeit einer Signalwirkung auf weitere Kooperationspartner erhoffte. Von den Ansprechpartnern innerhalb der Verwaltung gab es jedoch oftmals den berechtigten Hinweis, dass die Umsetzung von Berufsfelderkundungen im laufenden Dienstgeschäft u. a. aus Gründen des Datenschutzes durchaus nicht unproblematisch sei.

Die Kommunale Koordinierungsstelle entwickelte daher ein Angebot, das die geäußerten Bedenken berücksichtigt, aber den Jugendlichen dennoch einen ersten attraktiven Einblick in Berufsfelder der Stadt Duisburg ermöglicht. Als Ergebnis wurde dem Personalamt und den Mitarbeitern des Dezernats des Oberbürgermeisters das Konzept einer zentralen Veranstaltung im Rathaus vorgestellt: Der Tag der städtischen Berufsfelder. Die Idee der Umsetzung der Veranstaltung im Rathaus wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen. Die Kommunale Koordinierungsstelle bot an, den Umsetzungsprozess des Projektes zu initiieren und bei Koordination und Durchführung zu unterstützen.

Die offizielle Eröffnung der ersten Veranstaltung übernahm am 16.06.2016 der Oberbürgermeister der Stadt Duisburg, Sören Link unter Beteiligung der lokalen Presse. Wie gut das Angebot von den Schulen angenommen wurde, spiegeln die Anmeldezahlen: Mehr als 280 Schülerinnen und Schüler nahmen im Jahr 2016 teil – in den Jahren 2017 und 2018 waren es sogar jeweils 350.

2. Umsetzung

Das Rahmenkonzept beinhaltet einen Berufeparcours mit Laufzettel, bei dem Mitarbeiter einzelner Ämter und städtischer Institutionen den Jugendlichen im Rathaus die entsprechenden Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten präsentieren. Attraktive Übungen und Gespräche mit Auszubildenden und Ausbildern intensivieren die Eindrücke. Die Bestätigung jeder einzelnen Station erfolgt über Unterschrift auf dem Laufzettel in den jeweiligen BFE-Räumen.

Für jede der neu eintreffenden Schülergruppen startet die Veranstaltung jeweils im Ratssaal mit der Begrüßung durch den anwesenden Bürgermeister und einer kurzen Information zu den Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadt Duisburg. Danach gehen die Jugendlichen gruppenweise in „Erlebnisräume“, wo sie nacheinander die einzelnen Berufsfelder erkunden. Angeleitet und begleitet werden die Gruppen durch Auszubildende der Stadt Duisburg als Guides.

Aufgrund der zeitlichen Taktung verliefen die einzelnen Durchgänge weitgehend reibungslos. Insgesamt durchliefen im Jahr 2016 die über 280 Schülerinnen und Schüler das Rathaus zwischen 10:00 und 15:30 Uhr in sechs Gruppen. 2017 und 2018 waren die 350 Schülerinnen und Schüler in acht Gruppen eingeteilt.

Ein großer Vorteil dieser Aktion liegt darin, dass die Jugendlichen die Möglichkeit erhalten das breit gefächerte Spektrum bekannter, aber auch unbekannter städtischer Berufsfelder wie das des Forstwirtes an einem Tag und an einem Ort kennenlernen, anstatt die einzelnen Ämter und städtischen Institutionen nacheinander zu besuchen. Auch war die Hemmschwelle, sich an den Praxisanteilen aktiv zu beteiligen erfreulicherweise sehr niedrig.

Im Rahmen der Veranstaltung 2016 beantworteten Auszubildende der Stadt aus sechs Ausbildungsberreichen Fragen zu Einstellungsvoraussetzungen und Ausbildungsverlauf. Das Spektrum reichte dabei von den klassischen Verwaltungsberufen über den Bereich Dienstleistungen bis hin zu Berufen in den Bereichen Natur, Umwelt und Technik, wie zum Beispiel die Ausbildungsberufe Forstwirt, Kfz-Mechatroniker oder IT-Kaufleute. Darüber hinaus informierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Personalamtes über die Voraussetzungen für die Bewerbung in anderen spezifischen Berufsfeldern.

In den einzelnen Räumen erläuterten Ausbilder und Auszubildende anhand praktischer Übungen typische Tätigkeiten ihres Berufsfeldes. So hatten Bauzeichner des Immobilienmanagements Duisburg Vermessungsübungen vorbereitet, Mitarbeiter im Außendienst des Bürger- und Ordnungsamtes boten Übungen und Möglichkeiten zur Selbstverteidigung an und bei den Forstwirten konnte gesägt und gehämmert werden. Bei den IT-Kaufleuten lockte ein Quiz zu Fragen rund um den Computer die Jugendlichen an die PCs. Insgesamt erschloss sich den interessierten Jugendlichen also eine große Bandbreite an attraktiven und interessant aufbereiteten Berufsfeldern.

2017 wurde die Palette der angebotenen Berufsfelder und der Praxis erweitert, da sich erstmals auch städtische Gesellschaften beteiligten. Vor dem Rathaus sorgten die Berufsfeuerwehr mit Leiterwagen, Rettungswagen und Rüstfahrzeug, die städtische Wohnungsbaugesellschaft GEBAG mit ihrem Wohnzimmer, die Sparkasse Duisburg mit ihrem Infostand und der Bücherbus der Stadtbibliothek für eine eindrucksvolle Kulisse. Im Innenhof des Rathauses vermittelten die Forstwirte eine Impression des Duisburger Stadtwaldes mit Fichten und Birken, ausgestreutem Laub und Baumstämmen.

Als Novum bot die Stadt Duisburg interessierten Jugendlichen der abgehenden Jahrgangsstufen zusätzlich die Möglichkeit, ihre Bewerbungsunterlagen für ein Praktikum oder eine Ausbildung direkt bei den Ansprechpartnern des Personalamtes abzugeben. Damit wurde einer beachtlichen Zahl an Schülerinnen und Schülern die Hemmschwelle für eine Bewerbung genommen. Ab dem Jahr 2019 ist geplant, noch intensiver als bisher Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II auf die Möglichkeit eines dualen Studiums bei der Stadt Duisburg hinzuweisen.

Nach den bisherigen sehr positiven Erfahrungen wird der Tag der städtischen Berufsfelder somit zu einem festen Bestandteil im Rahmen der Angebote zur Berufsfelderkundung in Duisburg. Durch den gemeinsam erarbeiteten Erfolg des Projektes wird die Aktion zukünftig von allen Beteiligten weiter vorangetrieben.

3. Gelingensbedingungen und Empfehlungen

Kommunen, die an der Umsetzung eines ähnlichen Konzeptes interessiert sind, sollten Kontakt mit dem Personalamt der jeweiligen Stadt aufnehmen.

4. Materialien und Links

Berichterstattung zum Tag der städtischen Berufsfelder 2017: www.lokalklick.eu

Berichterstattung zum Tag der städtischen Berufsfelder 2018: www.focus.de

Kontakt

Tunahan Selvi

Tel.: 0203 2833657

E-Mail: t.selvi@stadt-duisburg.de

Internet: www.duisburg.de

Stand der Bearbeitung: 15.2.2019